

# Straßengüterverkehrs- unternehmen als Steuerzahler

## STEUER- UND MAUTBELASTUNG INLÄNDISCHER GÜTERBEFÖRDERUNGSUNTERNEHMEN\*

\*) ohne Kleintransporteure

**Besonders die Mineralölsteuer und die Mautgebühren machen einen hohen Anteil aus**



Mineralölsteuer  
ca. € 308 Mio.



Maut für Autobahnen/  
Schnellstraßen  
ca. € 402 Mio.



Kfz-Steuer  
ca. € 33 Mio.



ca. € 743 Mio.



	MÖSt	Kfz-Steuer	A+S Maut	Gesamt- belastung 2022
<b>40 t Sattelzug im Fernverkehr</b>	€ 17.800	€ 880	€ 44.450	<b>€ 63.130</b>
<b>18 t Lkw im Verteilverkehr</b>	€ 5.100	€ 410	€ 2.180	<b>€ 7.690</b>

## GEWERBLICHER STRASSEN- GÜTERVERKEHR TRÄGT PRO JAHR KNAPP 750 MIO. EURO AN VERKEHRSBEZOGENEN STEUERN, ABGABEN UND GEBÜHREN BEI

Die obere Tabelle zeigt das Aufkommen des gewerblichen Straßengüterverkehrs (ohne Werkverkehr) an Mineralölsteuer, Straßenbenutzungsgebühren (Maut) und Kfz-Steuer. Besonders die Mineralölsteuer und die Mautgebühren machen einen hohen Anteil aus. Zusätzlich leisten die Verkehrsunternehmen natürlich auch alle anderen unternehmensspezifischen und beschäftigungsspezifischen Abgaben.

Die untere Tabelle zeigt eine Beispielrechnung anhand von zwei verschiedenen Fahrzeugen: Ein schwerer 40 Tonnen Sattelzug im Fernverkehr eingesetzt hat über 63.000 Euro zu zahlen. Beim mittleren Lkw im lokalen Verteilverkehr beträgt die Belastung knapp 8.000 Euro.

**Annahmen:**

- Beispiel Fernverkehr: Sattelzugfahrzeug 26t + Anhänger Jahresfahrleistung: 140.000 km; Autobahnanteil: 75%; Euro 6; 4+ Achsen; durchschnittlicher Verbrauch: 32l
- Beispiel Verteilverkehr: LKW 18 t hzG 2 Achsen; Jahreslaufleistung: 43.000 km; durchschnittlicher Verbrauch: 30l; Euro 6
- Quellen Belastungen der Branche: Statistik Austria, Asfinag, MauttarifVO, MÖStG, KfzStG, eigene Berechnungen